

Landesmeister im Fachbereich Tourismus



Am 23. April 2015 fand der 16. Landesbewerb im Fachbereich Tourismus in der Berufsschule Altmünster statt. Frau Pöschko war bei der Hinfahrt sehr nervös und sagte immer wieder, dass es nur ums Mitmachen geht. Es waren insgesamt sechs Teams von verschiedenen oberösterreichischen Polys am Wettbewerb beteiligt. Sandra Peterseil war für das Service zuständig und Karina Pilgerstorfer und Jakob Kolmbauer für das Kochen. Karina und Jakob kochten für 5 Personen ein dreigängiges Menü bestehend aus einer Brokkolicremesuppe, gefüllter Hühnerbrust mit Schinken-

Walnussröllchen auf Kräuterspätzle, Zuckerkarotten und Rosmarin-saft, weiters als Nachspeise weißes Schokoladenmousse mit marinierten Erdbeeren. Inzwischen musste Sandra den Tisch dekorieren, die Menükarte gestalten, Getränke und Cocktails zubereiten und anschließend die Speisen und Getränke servieren. Unser Team konnte die Jury, bestehend aus Berufsschullehrer/innen, überzeugen und somit den Landesmeistertitel nach Freistadt holen. Bei der Rückfahrt waren alle sehr stolz und froh, gewonnen zu ha-

ben. Am nächsten Tag wurde unser Sieg nochmals mit der gesamten Tourismusgruppe, Frau Pöschko und Herrn Direktor Korner mit einem Glas Sekt - natürlich alkoholfrei - gefeiert. Dieser Sieg bedeutete auch, dass sich das Team für die Bundesmeisterschaft im Fachbereich Tourismus qualifiziert hatte, die heuer in Vorarlberg stattfand. Am 1. und 2. Juni führen die drei Schüler/innen mit Frau Pöschko nach Vorarlberg in die Landesberufsschule Lochau zum Bundesbewerb, wo sie den hervorragenden 4. Platz belegten.

Sandra, Karina & Jakob



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!



Ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter euch und ein spannender Lebensabschnitt mit einem Beruf, selbst verdientem Geld, persönlichen Entscheidungen, Familie, Erfolg und Karriere liegt vor euch. Für die nächsten Jahre der Lehrausbildung wünsche ich euch, dass ihr einen Betrieb gefunden habt, in dem ihr euch wohl fühlt und dass ihr einen Beruf gewählt habt, der zu euch passt. Wir Lehrerinnen und Lehrer haben uns

bemüht ein solides Fundament zu legen und euch auf den Beruf und das Leben vorzubereiten. Ich darf euch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen viel Gesundheit, Glück und Erfolg auf eurem weiten Lebensweg wünschen.

Dir. Wolfgang Korner

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Polytechnische Schule Freistadt, Linzerstraße 6a, 4240 Freistadt Die Zeitung ist eine gemeinsame Produktion der Schüler/innen und Lehrer/innen mit dem Ziel, Informationen aus dem Schulbereich weiterzugeben.

Der erste Schultag

Am 8. September begann für uns wieder die Schule. Für viele von uns war das das letzte Schuljahr. Trotzdem war es für uns alle etwas Neues und etwas Neues ist immer aufregend.

Theresa: Wie hast du dich gefühlt, als du zum ersten Mal deine Klasse betreten hast?

Michelle: Ich war aufgeregt und hoffte, dass bald meine Freundin kommen würde.

Theresa: Wie war dein erster Eindruck deines Klassenvorstands?

Michelle: Herr Klein war mir gleich sympathisch. Er machte viele Witze und man lachte oft mit ihm.

Theresa: Wie hast du dich mit deinen Klassenkameraden verstanden?

Michelle: Alle in meiner Klasse waren nett und wir hatten viel Spaß.

Theresa und Michelle

Schnuppern für eine perfekte Lehrstelle

Alle Schüler der Polytechnischen Schule Freistadt durften in den ersten 5 Wochen sechs berufspraktische Tage absolvieren, um sich in der Berufswelt ein bisschen besser orientieren zu können und um herauszufinden, was sie einmal lernen bzw. werden möchten.

Ich, Julia S. (15), führte mit Michaela Sch. (15) ein Interview zum Thema Lehrstellensuche und Schnupperlehre.

Julia: Wo hast du geschnuppert?

Michaela: Bei der Firma Keba als Bürokauffrau und beim Magistrat Linz als Chemielabortechnikerin.

Julia: Warum hast du genau dort geschnuppert?

Michaela: Die Firma Keba wurde mir von Bekannten vorgeschlagen, und da mich Büroarbeit schon immer interessierte, entschied ich mich dann dort zu schnuppern. Auf die Möglichkeit beim Magistrat Linz hat mich mein Papa gebracht, da er im Chemiepark in Linz arbeitet und mich auch Chemie interessiert, also schnupperte ich dort.

Julia: Wo hast du dich besser gefühlt bzw. was gefiel dir mehr?

Michaela: Eindeutig Keba, dort durfte ich mehr ausprobieren.

Julia: Wo hast du nun deine Lehrstelle?

Michaela: Bei der Firma Keba als Bürokauffrau.

Julia: Und hat das Schnuppern bei der Lehrstellensuche geholfen?

Michaela: Auf jeden Fall.

Julia: Dankeschön, dass du dir für mich Zeit genommen hast.

Michaela: Bitte sehr!

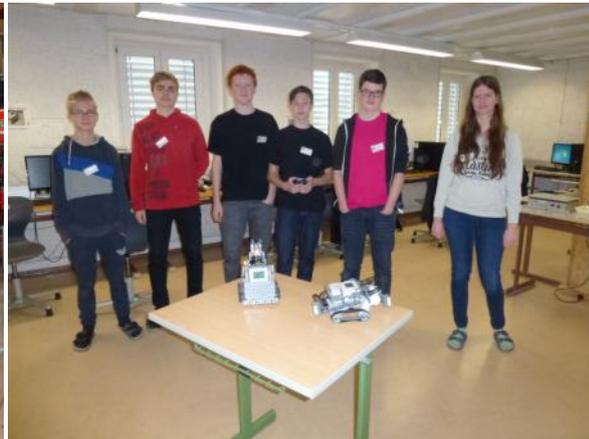
Tag der offenen Tür

Am 12. Februar hatten die Neuen Mittelschulen Freistadt die Möglichkeit unser Poly zu besuchen. Wir führten die Schüler durch die Fachbereiche, wo sie verschiedene Tätigkeiten ausprobieren konnten. Die sechs Stationen gaben

Einblick in unseren Schulalltag. Wir hatten viel Spaß die Schüler durch unsere Schule zu führen. Die Leute des Fachbereichs Tourismus kochten wieder sehr gut und nach diesem anstrengenden Tag durften wir etwas essen. Den

Schülern der Neuen Mittelschulen hat dieser Tag offensichtlich auch sehr gefallen, denn es kamen schon viele Anmeldungen für das nächste Schuljahr.

Resi und Mischy



Politik hautnah erleben

Am 27. 11. 2014 verbrachte die Klasse P1 bei der „Demokratiewerkstatt“ einen Tag im Landhaus in Linz. In kleinen Gruppen wurden verschiedene Themen wie „Was hat Politik mit uns zu tun?“ oder „Was ist Demokratie?“ erörtert. Sie bekamen auch einen Einblick in die Arbeit eines Landtagsabgeordneten. Der Präsident des Landtages, KR Viktor Sigl, überreichte allen eine Urkunde und stellte sich zum Erinnerungsfoto. Der Höhepunkt war aber sicher der Film, bei dem alle mitgewirkt



haben. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr engagiert bei der Sache. Die Demokratiewerkstatt ist eine gute Möglichkeit,

Jugendlichen die Politik schmackhaft zu machen. Die Verantwortlichen haben ihre Sache sehr kompetent abgewickelt.

Kino

Am Freitag vor den Semesterferien gingen wir ins Kino. Es standen drei Filme zur Auswahl, Taken 3, Entdeckung der Unendlichkeit und Jupiter. Ich entschied mich für Taken 3. Es war ein spannender und guter Film, wie ich fand. Es ging um einen Mann, der un-

schuldig für den Mord an seiner Frau festgenommen werden sollte. Er lässt dies allerdings nicht zu und sucht nach dem wahren Mörder seiner Frau, gejagt von Polizisten und FBI. Ich fand es eine sehr gute Idee, einen Tag vor den Ferien noch einen Besuch im Kino

zu machen. Der andere Film (Entdeckung der Unendlichkeit) handelte von der Geschichte von Stephen Hawking. Der dritte Film war ein Science-Fiction-Film und wäre sicherlich auch sehr gut gewesen.

Jonas, Ibrahim, Rainer

Elternsprechtag mit Cafe und Verkaufsstand

Der 17. Dezember war ein anstrengender Tag für die Schüler/innen des Dienstleistungsbereiches und deren Lehrer/innen, denn der Elternsprechtag stand an. Die Mädchen des Dienstleistungsbereiches bauten im Erdgeschoss ein „Café“ mit Buffet und einem Verkaufsstand auf. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den Eltern für die mitgebrachten Mehlspeisen bedanken. Die Dienstleistungsgruppe brachte aus der Küche noch Kaffee und belegte Brötchen. Jetzt kamen noch auf jeden Tisch eine Karte und schöne Tischdecken und das „Café“ war fertig. Die Bau- und Holzgruppe machte Kerzen und Engel aus Holz, die Dienstleistungsmädchen hatten im Gegenstand „Kreatives Gestalten“ Eulen und Wichtel gefilzt. Die Eltern, die am Elternsprechtag teilnahmen, bewunderten das „Café“ und kauften unsere Weihnachtsdekoration.

Gesunde Schule—Projekttag



Der 20. Mai stand ganz im Zeichen der Gesundheit. In einem Stationsbetrieb konnten die Schüler/innen alkoholfreie Cocktails mixen, gesunde Snacks herstellen oder den eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen. Sie wurden über Ernährungsirrtümer und die richtige Mülltrennung aufgeklärt und bei zwei Bewegungsstationen im Turnsaal konnten die Schüler/innen ihre Teamfähigkeit und Fitness unter Beweis stellen.



Workshops zur „Gesunden Schule“

Rauchen

Ein Mitarbeiter vom Institut für Suchtprävention kam und erklärte die Gefahren des Rauchens. Der enthaltene Suchtstoff heißt Nikotin, man wird schon nach kurzer Zeit danach süchtig. Der Mitarbeiter hat auch noch erklärt, dass die Zigarette Giftstoffe enthält, wie zum Beispiel Teer, Kohlenstaub und viele andere. Die bekannten krebserregenden Stoffe sind Arsen, Blei, Cadmium, Formaldehyd, Benzol oder Nitrosamine. Sie können das Erbgut der Zellen schädigen und bösartige Tumore sowie Blutkrebs auslösen, außerdem kann Nikotin zu Schwindel, Erbrechen und Kopfschmerzen führen. Mit dem Zigarettenrauch inhalieren Raucher Gifte, die sonst in Batterien oder Putzmitteln verwendet werden. 90% der Todesfälle entstehen durch aktives Rauchen, das sind zirka

10.000 Menschen pro Jahr in Österreich. Die Passivraucher nehmen andere Giftstoffe in sich auf, wie zum Beispiel Blausäure, Ammoniak, Kohlenmonoxid und jede Menge andere krebserregende Stoffe.

Alkohol



Im ersten Semester hatten wir einen Workshop über Alkohol. Wir wurden aufgeklärt, welchen Schaden Alkohol anrichten kann. Wir mussten Plakate gestalten, auf

denen alle Fakten, die wir über Alkohol wussten, draufstanden. Am Schluss durften wir mit einer Brille, die 0,8 Promille simuliert einen Hindernisparcour durchqueren, was schwerer war, als es ausschaute.

Mobbing

Ein Mitarbeiter der Volkshilfe erklärte, was Mobbing ist und wie man es verhindern kann. Unter Mobbing versteht man länger andauerndes, systematisches Erniedrigen durch eine oder mehrere überlegene Personen in der Schule oder in Sozialen Netzwerken (Cybermobbing). Das Ziel ist soziale Ausgrenzung. Unter Cybermobbing versteht man das Bloßstellen durch Einträge im Internet. Wenn man gemobbt wird, soll man das Gespräch mit Eltern, Lehrern bzw. Sozialberatern suchen, oder zur Polizei gehen.

Fachbereich Bau/Holz

Im Fachbereich Bau/Holz gibt es viele Berufe, wie zum Beispiel Maurer, Zimmermann, Dachdecker, Tischler, Schalungsbauer, Maler usw. Pro Woche hatten wir zwei Stunden Technisches Zeichnen, zwei Stunden Fachkunde, eine Stunde Technisches Seminar, eine Stunde Fachrechnen, zwei Stunden Informatik, zwei Stunden



Fachpraxis Bau, die im ersten Semester geblockt wurden, und vier Stunden Fachpraxis Holz. Im

ersten Semester hatten wir jeden Mittwoch Fachpraxis in der Berufsschule Freistadt. Mit Herrn Klein mauerten wir zwei verschiedene Kamine. Wir benutzten Kalkmörtel zum Mauern und Wasserwaagen und Zollstäbe, damit es genau wurde. Das einzig Unangenehme war das Zusammenräumen und Putzen der Ziegel nach den Stunden.

Im Fachbereich Holz bauten wir mit Herrn Schöberl ein Vogelhaus mit einer Zinkung und stellten andere Gegenstände aus Holz her.

Im Jänner begannen wir mit unserem größten Projekt: ein Kanu, das am Ende des Schuljahres verlost wird. Wir kauften das Holz und schnitten es selber in einer Tischlerei zurecht. Für das Kanu brauchten wir ca. 5 Monate. Als es fertig war, gab es eine Jungfernfahrt am Pregartenteich. Alles in allem ist es ein interessanter Fachbereich, wo wir unser handwerkliches Geschick zeigen konnten.



Kanubau

Die Fachgruppe Bau/Holz fing im Jänner an ein Kanu zu bauen. Das Holz schnitten wir in der Freiwaldtischlerei auf die richtigen Größen. Nachdem das fertige Holz wieder in der Schule war, wurde die Form zusammengeschaubt. Als die Form zusammengebaut war, wurde der Stefan gedämpft und gebogen. Als er wieder trocken war, wurden die einzelnen Buchenleisten zusammengeleimt. Vorne und hinten wurde ein Stefan auf die Form geschraubt und auf Maß geflext. Danach wurden die ersten Leisten in die Form gebogen und verleimt. Alles wurde

mit Gurten zusammengehalten, bis der Leim fest war. Nachdem



alle Leisten verleimt waren, wurde das Kanu grob geschliffen. Danach wurden alle Ritzen und Löcher des Bootes mit Epoxidharz ausgefüllt. Nach einem weiteren Schleifen wurde nochmals alles mit Epoxidharz angestrichen. Die Glasfasermatte kam noch auf das Kanu, damit auch alles dicht und fest ist. Als das Kanu aus der Form genommen wurde, wurde innen auch alles geschliffen und es kam wieder eine Glasfasermatte drauf. Jetzt müssen noch der Innen- und Außenweger, der Kiel und die Sitze montiert werden. Dann gibt es noch eine Testfahrt am Pregartenteich.

Max, Matthias

Fachbereich Metall

In der Polytechnischen Schule gibt es 6 Fachbereiche.

Wir sind im Fachbereich Metall insgesamt 20 Schüler/innen. Die Fachgegenstände sind Angewandte Informatik, Mechanik, Fachkunde, Technisches Seminar und Technisches Zeichnen. Unsere Werkstätte befindet sich am Stifterplatz in der alten Versteigerungshalle. In der Werkstätte lernt man alles über Metalle und die Werkzeuge. Dort werden dann

im Laufe des Schuljahres Werkstücke bearbeitet und anschließend benotet. Es werden aber auch ein Flaschenöffner, ein Brieföffner und ein Schuhlöffel angefertigt. Jedes Jahr findet ein Schülerwettbewerb statt. Die zwei Besten dürfen dann zum Landesbewerb fahren.

Schülerwettbewerb

Bei dem diesjährigen Schülerwettbewerb war ein Werkstück nach

vorgegebenem Plan zu fertigen. Dabei wurde das Können im Feilen, Sägen, Bohren und Gewindschneiden überprüft. 100 Punkte konnten erreicht werden. Der Bewerb galt gleichzeitig als Qualifikation für den Landesbewerb in Laakirchen, bei dem unsere Schule von zwei Schülern vertreten wurde.

Leider konnten 4 Schüler nicht beurteilt werden, weil sie das

Elektro/Mechatronik

In diesem Fachbereich beschäftigt man sich mit Elektrizität und Informatik. Wir lernten die Grundlagen des elektrischen Stromes kennen und bauten auch einige elektronische Geräte. Genauigkeit ist in diesem Fachbereich sehr wichtig, der mit viel Mathematik verbunden ist. Der Fachbereich gliedert sich in folgende Fächer: Angewandte Elektronik, Grundlagen der Elektrotechnik, Informatik, Fachkunde und Fachpraxis.

Man lernt auch viel über Elektronik zum Hausgebrauch und Sachen, die einem nützlich sein könnten. In Mechatronik bauten wir einen Roboter aus Lego, dem wir einfache Programmierbefehle gaben. Es ist ein interessanter Fachbereich, wo es eigentlich immer was zu tun gibt.

3. Platz beim Landesbewerb IT

Voit Julian erreichte beim Landesbewerb Informationstechnologie den 3. Platz, Wittinghofer Julian wurde 5. Die Teilnehmer mussten Theoriefragen zur Informationstechnologie beantworten, praktische Aufgaben an der Computerhardware lösen und schließlich eine ECDL-Aufgabe aus dem Themengebiet "Office" bzw. Bildbearbeitung lösen.



Fachbereich Handel & Büro

In diesem Fachbereich wird man auf die Berufe Einzelhandelskauffrau/mann, Speditionskauffrau/mann, Steuerassistent/in, Bankkauffrau/mann als auch Pharmazeutisch-kaufmännische Assistent/in vorbereitet.

In den Fächern **BWR** (= Buchführung und Wirtschaftsrechnen), **BWS** (= Betriebswirtschaftliches Seminar), **FE** (= Fachenglisch), **FÜ** (= Fachpraktische Übungen) und **TXV** (= Textverarbeitung) lernen wir den Grundstoff, den wir auch später für die Berufsschule benötigen werden.

In Fachpraxis haben wir in Gruppen Übungsfirmen gegründet, in denen wir am Anfang einen Katalog gestalteten und anschließend mit anderen Polys in Geschäftsbeziehung traten. So mussten alle typischen Büroarbeiten (Rechnungen schreiben und Buchungen) durchgeführt werden.

Die Stunden verbringen wir meistens in den EDV-Räumen, da wir den Computer für die meisten Arbeiten benötigen.

Im Betriebswirtschaftlichen Seminar können wir den Unternehmerführerschein (Modul A) machen, der manchen im Job weiterhelfen kann. Wir finden diesen Fachbereich sehr lehrreich und interessant!

Tina, Jenny

Landesbewerb Handel & Büro

Am 07. Mai 2015 fand der Landesbewerb des Fachbereiches Handel & Büro in Mattighofen statt. Von unserer Schule fuhren zu diesem Bewerb Verena Aichhorn, Nadine Zellner und unsere Lehrerin Frau Umdasch. Wir mussten in den Bereichen Textverarbeitung, Buchhaltung, Betriebswirtschaftliches Seminar und Fachpraktische Übungen viele verschiedene Aufgaben bewältigen. Wir schrieben einen Geschäftsbrief, eine Rechnung mit Zahlschein, bearbeiteten einen Text und mussten Buchungssätze mit einem Hauptbuch machen. Leider sind wir nicht unter die ersten drei gekommen, aber wir haben erfolgreich teilgenommen.

Nadine

Unternehmerführerschein – Modul A

Auch in diesem Schuljahr haben wir Schülerinnen und Schüler im Fachbereich Handel und Büro erfolgreich die Prüfung über das Modul A des Unternehmerführerscheines abgelegt.

Wir sind sehr stolz auf eine Auszeichnung, sechs gute Erfolge und zwei bestandene Prüfungen!

Carina, Anna



Fachbereich Dienstleistungen

Im Dienstleistungsbe- reich haben wir folgen- de Unterrichtsfächer: Kreatives Gestalten, Humankreatives Semi- nar und Fachpraktische Übungen, Buchführung, Angewandte Informatik, Kochen und Erweiterte Gesundheitslehre. Der Zweig hat viele Berufsmöglichkeiten, z.B. Frisörin, Kosmetikerin, Masseurin, Floristin und andere kreative Berufe.



Im Fach KG, das uns am meisten Spaß machte, durften wir Kürbisgestecke gestalten, zwischen- durch arbeiteten wir mit den trendigen Loombändern. Am Eltern- sprechtag verkauften wir die selbstgefilzten Wichtel und Eulen. Wir befassten uns mit Nagelde- signs, die wir am Tag der offenen Tür für die Besucher vorbereitet haben. Mutige Jungs trauten sich und ließen sich ihre Nägel gestalten. Für den Fasching bastelten wir Masken aus Gips und bemal- ten sie. Für den Muttertag malten

wir Leinwandbilder mit Hilfe des Farbkreises von Itten, was uns sehr viel Spaß machte.

Im Unterrichtsfach HSÜ beschäf- tigten wir uns zuerst mit Kom- munikation. Danach ein großer Sprung zu Mode, wir bekamen Besuch von einer Frisörin, die uns Frisuren beibrachte, die wir später bei unseren Mitschülerinnen aus- probierten. Wir genossen die Zeit sehr, da die Lehrer sehr lustig und relaxed waren und wir immer kreativ sein durften.

In Buchführung beschäftigten wir

sen. Es macht uns sehr viel Spaß und meistens schmeckt es sehr lecker.

Radioendung

Am 15. Juni 2015 haben wir, die Mädchen der Dienstleistungsgruppe, eine Radioendung aufge- nommen. Wir sind mit vier Mikros durch Freistadt ge- gangen und haben Pas- santen interviewt. „Neue Medien und Kommunikati- on“ war unser Thema. Wir nahmen am Ende die Mo-



uns mit Zahlen: dem Kas- sabuch, dem Warenein- gangsbuch, der Berech- nung der Umsatzsteuer und dem Wirtschaftlichen Rechnen.

Das Erarbeiten des Tas- tenfeldes, Geschäftsbriefe in Word, Bildbearbeitung mit Photoshop, Kalender- gestaltung und Präsentie- ren mit Power Point wa- ren die Themen in Infor- matik.

In EGL besprachen wir, was gesunde Ernährung bedeutet, woher die Produkte kommen, was Bio heißt, mit einem Wort befas- sen wir uns mit dem Thema Ge- sundheit und Ernährung, dies setzten wir im Kochunterricht um. Fazit: Sena sagt: „ Ma es woar so supa cool und a Gaudi“- Naomi: „Es war sehr interessant und oft auch lustig.“

Kexi: „ Viel zu schnell vergangen, werde einiges als Frisörin brau- chen können .“

Iris: „ Ein interessanter und ab- wechslungsreicher Fachbereich“.

deration auf, die man sich auf der Homepage anhören kann. Wir hatten sehr viel Spaß.

Kochen

Im Fachbereich Dienstleistung haben wir 14-tägig 4 Stunden Ko- chen, am Vortag gehen 2 Mäd- chen einkaufen. Wir kaufen meis- tens Bioprodukte oder Produkte aus der Region. Bei uns gibt es immer selbstgemachte Vor-, Haupt- und Nachspeisen. Zwei „Hausfrauen“ sind für die Tischde- koration zuständig, sie müssen bügeln und den Geschirrspüler ausräumen. Frau Pröll teilt die übrigen immer in Zweier- oder Dreier-Gruppen ein und dann ko- chen wir selbstständig die Spei-

Life Radio

Am Donnerstag, den 16. April, durften wir Mädchen der Dienstleistungsgruppe einen Tag beim Life Radio verbringen. Zuerst bekamen wir eine Führung durch das Life Radio-Studio und wir konnten sogar bei einer Liveübertragung dabei sein. Eine von uns Mädchen hatte die Möglichkeit ihre Stimme zu verstellen. Es folgte eine leckere Jause, danach machten wir einen Photoworkshop. Ein professioneller Fotograf zeigte uns tolle Tricks um schöne Fotos zu machen. Wir bekamen moderne Kameras, mit denen wir in der Arkade Fotos schossen, die wir später bearbeiteten. Es war ein toller Tag!



Bonjour im Fachbereich Tourismus

Dieses Jahr besuchten 10 Schüler den Fachbereich Tourismus. Wir haben pro Woche 4 Stunden Kochen, wobei wir immer frische Zutaten haben und auch immer gesund kochen. Zum Fachbereich Tourismus gehören auch Fächer wie HSÜ (Humankreatives Seminar und Fachpraktische Übungen), Buchführung, Fachenglisch, Französisch und Informatik. Mit Frau Pöschko und Herrn Voit haben wir immer sehr viel „Gaudi“. Französisch macht den ganzen Fachbereich noch eine Spur interessanter. Das Radio läuft immer



beim Kochen und verleiht uns mehr Motivation. Am Freitag in HSÜ haben wir entweder Praxis in einem Betrieb oder Seminar in

der Schule. Manchmal kennt sich in Buchführung „Koana“ aus, aber zum Glück gibt es noch Karina, die uns immer weiterhilft. Der Fachbereich Tourismus ist sehr vielfältig, zum

Beispiel fotografieren wir uns in Informatik gegenseitig um einen Kalender zu gestalten.

Sandra, Karina & Jakob

Wintersporttag

Am 27. 2. 2015 konnten die Schüler zwischen vier Sportarten wählen: Eis laufen, Ski fahren, Snowboarden oder Stockschießen.

Die Schüler wurden beim Ski fahren in zwei Gruppen eingeteilt. In der einen Gruppe waren die besseren und in der anderen die nicht ganz so guten Skifahrer und Snowboarder. Um 8 Uhr fuhren wir vom Stifterplatz zum Sternstein in Bad Leonfelden. Circa um 8:30 Uhr trafen wir im sehr kleinen Skigebiet ein. Dort besorgte

uns Herr Voit die Tagesskikarten. Dann ging es mit der neuen Gondel auf die wunderschön präparierte Piste. Bei der ersten Abfahrt mussten wir alle Herr Voit langsam hinterherfahren. Wir kehrten um 11:00 Uhr in die Skihütte ein und stärkten uns mit einer großen Mahlzeit. Gut ver-

sorgt und wieder voll motiviert hatten wir sehr viel Spaß miteinander.

Lukas



Eisstockschießen

Wetterbedingt mussten wir heuer auf die Asphaltbahnen ausweichen. Danke an Herrn Pirklbauer Hubert von der Sektion Stocksport für die Betreuung und auch die Benützung der Bahnen.



Fünf Mannschaften kämpften um den Sieg, den sich schließlich die Mannschaft A mit Krempl Benjamin, Stütz Tobias, Ofner Lukas und Greindl Simon sicherte. Punktegleich, aber mit der schlechteren Quote, belegte die Mannschaft B mit Hießl Lukas, Winkler Dominik, Varesco Max und Reindl Daniela den zweiten Platz. Beim abschließenden Zielschießen war Hießl Lukas nicht zu schlagen. Er gewann mit 78 cm vor Kolmbauer Jakob (82 cm) und Winkler Dominik (96 cm).

Eislaufen

Am 27. Februar fuhren wir mit den Lehrern Frau Umdasch, Herrn Schöberl und Frau Pröll in die Linzer Eishalle, um dort unseren Sporttag zu genießen. Das Eislaufen hat allen sehr gefallen und die Lehrer amüsierten sich sehr über die Selfiefreudigkeit der Schüler. Die Schüler tanzten zur Musik und manche aßen dann zu Mittag noch ein Schnitzelsemmerl. Der Tag war für alle sehr angenehm. Frau Umdasch kann jetzt ein bisschen Eislaufen.

Fußball

Am Mittwoch, den 11. März 2015, brachen unsere Kicker mit dem Bus nach Traun auf, um die Polytechnische Schule Freistadt beim Finale des Hallenturniers der OÖ. Gewerkschaftsjugend würdig zu vertreten. In der ersten Partie gegen das Poly Linz-Urfahr merkten wir bald, dass die Trauben an diesem Tag ziemlich hoch hängen würden. Trotzdem konnten wir den Gegner über weite Strecken fordern, mehr als eine knappe 1 : 2 – Niederlage war jedoch nicht drin. Im Spiel gegen das Poly Braunau war Wiedergutmachung angesagt und tatsächlich gingen wir nach tollem Kampf mit einer verdienten Punkteteilung (1 : 1) vom Platz, als Torschütze trat Brunner Rainer in Erscheinung. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir noch von einem Aufstieg in das Semifinale des Turniers träumen. Nach einem 2 : 2 – Unentschieden gegen Traun (Torschützen Brunner bzw. Birngruber) war die Luft draußen, ein Aufstieg war nicht mehr möglich, ein 0 : 5 gegen die Favoriten aus Linz war die Folge. Nichtsdestotrotz haben unsere Jungs das Poly Freistadt mit dem Erreichen der Finalrunde großartig vertreten.



Für unsere Jungs war der Poly-Cup in Leonding eine Reise wert!

Am 30. April starteten unsere Jungs am Stifterplatz in Freistadt, um ihren Traum vom Aufstieg in das Landesfinale des Poly-Cups 2015 wahr zu machen. Im Eröffnungsmatch gegen das Poly Urfahr war man

knapp daran, eine tolle Ausgangsposition für die nächsten Partien zu schaffen, eine knappe 1 : 2 – Niederlage brachte uns jedoch gehörig in Zugzwang, ein Sieg gegen das Poly Leonding, dem Sieger des ÖGJ – Hallenturniers, musste her! Lange stand dieses so wichtige Entscheidungsspiel gegen die Linzer auf des Messers Schneide, eine knappe 0 : 1 – Niederlage aufgrund einiger vergebener Chancen machte das letzte Gruppenspiel gegen das Poly Neufelden bedeutungslos. Hier sah man, dass man beim Fußball auch wirklich Spaß haben kann, dieses letzte Spiel hatte echten Fun – Charakter und endete schließlich mit einem 4 : 0 – Sieg unserer Burschen. Obwohl wir den Aufstieg in das Landesfinale als 3. verpasst hatten, war es doch für uns eine gelungene Veranstaltung!

Hallenturniere im Poly Freistadt

Hallenfußballturnier



Am Donnerstag, 18. Dezember fand das traditionelle Fußball-Hallenturnier der PTS Freistadt statt. Das Spiel um Platz 3 bestritten die Mannschaften

der P3 und P4, wobei sich die P3 mit 3:2 durchsetzen konnte. Das spannende Finale konnte die Mannschaft der P2 mit 2:1 gegen die P1 gewinnen. Torschützenkönig wurde Rainer Brunner mit 6 Treffern.

Volleyballturnier

Am 26. März wurde ein großartiges Volleyballturnier in der Freistädter Sporthalle veranstaltet. Spannende

de Spiele waren zu sehen. Es spielten insgesamt 4 Mannschaften. Die Schüler zeigten hervorragende Spielzüge und die P1 war schon in der Vorrunde nicht zu schlagen. Im Finale siegte die P1 mit 2:0 gegen die P2, die P4 belegte den dritten Platz und die P3 wurde Vierter. Anschließend fand das Spiel Schüler gegen Lehrer statt. Die besten Schüler des Turniers spielten gegen die starken Lehrer. Auch dieses Jahr mussten sich die Schüler geschlagen geben. Trotzdem hat das Turnier allen gefallen.



Wandgestaltung der PTS

Wir, die Dienstleistungsmädchen der P4, bemalten in den letzten Wochen die Wände in den Klassen, nur die P1 bemalte ihre Klassenwände selber. Die Sprüche und Motive, wie zum Beispiel Marilyn Monroe, die Skyline von New York oder Elvis Presley, usw. wurden von den

Klassen ausgewählt. Vor dem Malen klebten wir alle Ecken etc. ab,



danach ging es mit bunten Farben los. Nachdem wir die Wände farblich gestrichen hatten, zeichneten wir die Motive vor. Wir bedanken uns auch bei der Gruppe Handel und Büro der P2, die uns beim Malen geholfen hat. Es ist uns sehr gut gelungen und wir hatten viel Spaß dabei.

Dilara, Victoria

Ersatzsportwoche

Am Montag kochten wir den ganzen Tag und aßen danach gemeinsam. Wir kochten Quiche und Dinkelnusskuchen. Am Dienstag besuchten wir als erstes die

Voestalpine Stahlwelt, danach hatten wir eine Stunde Mittagspause, bevor wir eine Führung im Musiktheater machten. Am Mittwoch fotografierten wir Freistadt, danach machten wir eine Präsentation über Freistadt. Weil wir so fleißig waren, durften wir einen Film ansehen. Am Donnerstag sahen wir den Film weiter und machten einen

Geschicklichkeitsmehrkampf in der Schule. Am Freitag waren wir im Fitnessstudio.



Sportwoche in Ossiach

Letzte Woche waren wir auf Sommersportwoche am Ossiachersee in Kärnten. Es war sehr toll. Am Montag kamen wir mittags an und gleich nach dem Essen begann unser Sportprogramm. Am Dienstag regnete es den ganzen Tag wie aus „Schaffeln“, aber Regensport kann durchaus lustig sein...

Am Mittwoch strahlte wieder die Sonne und wir hatten „Gaudi“ am Strand beim Baden und unsere Sportarten machten echt Spaß. An diesem sonnigen Tag kam auch das Banana-Boot und man konnte damit fahren. Abends war immer eine Besprechung für den nächsten Tag. Am Donnerstag kletterten einige im Kletterwald

herum oder versuchten noch einmal auf dem Bananenboot sitzen zu bleiben. Bei der Beachparty gab`s extra laute Musik und Lagerfeuer. Am Freitag war leider schon wieder Abreisetag. Die Sportwoche hat uns alle sehr gut gefallen!!!



Iris, Lara



Jo es woa ziemlich cool a ganze woche mit de besten zu verbringen. Es war a sau schönes wetter de letzten Tage, s'baden im see war ziemlich kalt, aber geil, war a super woche.

Lara

Woa so de gaudi!! Es woa stoak und hoas, owa gscheid geil. Schod das des nur a Wochn woa.

Iris

